RS OGH 1991/1/30 13Os122/90

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.01.1991

Norm

FinStrG §21 Abs3

Rechtssatz

Auf jedwede Zwischenstrafe (auch einer Wertersatzstrafe) ist Bedacht zu nehmen. Aus der Strafzumessungsregel des Abs 3 (Ende), wonach die Summe der Strafen jeweils die Strafen nicht übersteigen darf, die bei gemeinsamer Bestrafung zu verhängen wären, in Verbindung mit dem identen Zweck des § 40 StGB ergibt sich die rechtliche Möglichkeit eines Absehens vom Ausspruch einer Zusatzstrafe.

Entscheidungstexte

- 13 Os 122/90
Entscheidungstext OGH 30.01.1991 13 Os 122/90

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0086048

Dokumentnummer

JJR_19910130_OGH0002_0130OS00122_9000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at